

*Udo Tworuschka (Hg.), Heilige Schriften. Eine Einführung, Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2000, 318 S., DM 98,-. ISBN 3-543-13594-6.*

Seit längerer Zeit ist mit dem von Udo Tworuschka herausgegebenen Sammelband erstmals wieder in deutscher Sprache eine wissenschaftlich fundierte Einführung in die Heiligen Schriften gegenwärtig existierender Religionen erschienen. Eine aktuelle religionswissenschaftliche Darstellung Heiliger Schriften war längst überfällig, haben doch vor allem die vergleichenden Forschungen im englischsprachigen Raum der letzten Jahrzehnte neue Erkenntnisse erbracht und neue Zugänge eröffnet.

Nach einer allgemeinen Einführung des Herausgebers in die religionsvergleichende Arbeit mit Heiligen Schriften, bei der an Beispielen unter anderem der in der deutschen Religionswissenschaft bislang eher vernachlässigten Frage nach der Vermittlung und religionsinternen Hermeneutik Heiliger Schriften nachgegangen wird, präsentieren Fachleute den aktuellen Forschungsstand bezüglich des Alten Testaments (Jürgen van Oorschott), des Neuen Testaments (Nikolaus Walter), des Talmud (Karl Hoheisel), des Koran (Tilman Seidensticker), der Heiligen

Schriften des Zoroastrismus (Manfred Hutter), des Hinduismus (Carl-A. Keller), Buddhismus (Thomas Oberlies), Sikhismus (Christoph Peter Baumann), Taoismus (Florian C. Reiter), Konfuzianismus (Bern Michael Linke), der Baha'i (Manfred Hutter) und schließlich ausgewählter neuer Religionen (Renate Pitzer-Reyl) wie der Mormonen, der Christlichen Wissenschaft, der Tenrikyo, der Vereinigungskirche und dem Universellen Leben.

Dabei fragen die einzelnen Darstellungen nicht nur nach Entstehung, zentralen Themen, Aufbau und Kanonisierungsprozess, sondern auch nach der Binnenperspektive und der Autorität und Bedeutung der jeweiligen Schrift für die Gläubigen der betreffenden Religion.

Leider vermisst man jedoch eine die einzelnen Beiträge übergreifende kulturanthropologische und -soziologische Studie zur Frage, warum es in den verschiedenen religiösen Stromsystemen der Menschheit zu einer Verschriftlichung und Kanonisierung des Heiligen Wortes gekommen ist und welche Transformationen dieser Prozess für die einzelnen Religionen und die Religionsgeschichte insgesamt mit sich brachte.

Hilfreich ist dagegen die synoptische Chronologie der besprochenen Heiligen Schriften im Schlussteil des Buches. Insgesamt eine sehr empfehlenswerte Einführung in das Studium Heiliger Schriften.

*Andreas Renz*